

Volmer Tagblatt

ersch. täglich, angenommen Montag, um 6 Uhr früh. — Abonnements und Anzeigen (Fazette) werden in der Verlags-Buchdruckerei Jos. Krampolli, Piazza Carlo Nr. 1, entgegen genommen. — Auswärtige Anzeigen werden von allen größeren Anzeigenbüros übernommen. — Fazette werden mit 20 h für die fünf getragene Zeitzeile, Restamontagen im reaktionellen Teile mit 50 h für die Zeitzeile, ein gewöhnlich gedrucktes Wort im kleinen Anzeiger mit 4 Hellern, ein fetzgedrucktes mit 8 Hellern berechnet. Für bezahlte und sodann etwa-gehaltene Fazette wird der Betrag nicht zurückgefordert. — Belegexemplare werden seitens der Redaktion nicht beigegeben.

Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Jos. Krampolli, Piazza Carlo 1, ebenerdig und die Redaktion Via Cavour 2, 1. Stock. — Telefon Nr. 55. — Sprechstunde der Redaktion: von 7 bis 8 Uhr abends. — Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. — Preis der einzelnen Nummer 6 h. — Einzelverkauf in allen Trafiken. — Für die Redaktion verantwortlich: Hugo Dubel. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Jos. Krampolli, Pola, Piazza Carlo 1.

VIII. Jahrgang

Pola, Donnerstag 23. Mai 1912.

= Nr. 2177. =

Die Dienstpragmatik.

Das Abgeordnetenhaus wird nun die zweite Lesung über die Dienstpragmatik für die Staatsbeamten und Diener beginnen, ein Stoff, der das Haus bis Mitte Juni in Anspruch nehmen dürfte. Die Schwierigkeiten zwischen dem Ausschussbericht und den Konzeptionen der Regierung einen Mittelweg zu finden, werden eine harte Arbeit für das Haus sein und an die Selbstverleugnung der Volksvertreter keine geringen Ansprüche stellen.

Die Dienstpragmatik für die Staatsbeamten und -diener betrifft nach dem Stande vom September 1910 48.968 Beamte und 28.800 Diener. Von diesen 49.000 Beamten sind einschließlich der Praktikanten und ohne Richter und Staatslehrpersonen 13.097 mit vollständiger Mittelschul- und Hochschulbildung (Gruppe A), darunter 8161 Konzeptsbeamte, 2162 technische Beamte, 565 Sanitätsbeamte, 479 Veterinärbeamte, 471 Beamte der technischen Finanzkontrolle, 797 Forsttechniker und 301 Bergbeamte; ferner (Gruppe B) 948 Beamte mit absolvierter mittlerer Gehrausbildung und eines Hochschulzuges (Geometer), 16.258 Beamte mit absolvierter mittlerer Gehrausbildung (Gruppe C), davon sind 4846 Rechnungsbeamte, 8832 Postverkehrsbeamte (darunter 1195 Zertifikatisten), 5511 Zollbeamte (darunter 130 Zertifikatisten) und 659 Postparaffinbeamte des Status A; ferner fallen hierunter 7925 Beamte mit absolvierter Untermitteleule (Gruppe D), und zwar 7371 Steuer- und Stempelamtsbeamte (darunter 830 Zertifikatisten), 167 Lottoamtsbeamte (30 Zertifikatisten) und 397 Kassabeamte; schließlich gehören hierzu noch 9340 Beamte, deren Vorbildung sonst über die Volksschule hinausgeht, und zwar 7180 Rangbeamtene (darunter 5522 Zertifikatisten), 755 Finanzwachbeamte, 877 aus dem Status B der Postparaffine, 183 Linienverehrungssteuerbeamte (41 Zertifikatisten) und 165 Bollektnehmer. Zugänglich von 1400 Beamten verschiedener Kategorien ergibt dies zusammen 48.968 Beamte.

Der Aufwand für die Staatsangestellten beträgt laut Voranschlag 1912 für 46.453 Staatsbeamte (1767 Millionen), 9521 Staatslehrpersonen (532 Millionen), 5348 Richter (288 Millionen), 4204 Praktikanten (33 Millionen) und 1174 Auskultanten (18 Millionen) zusammen 2639 Millionen Kronen; für das Wachkorps (33.246 Mann) zusammen 42.6 Millionen Kronen, und zwar für 1104 Finanzwachmänner 188 Millionen, für 8161 Sicherheitswachmänner 135 Millionen, ferner für 28.808 Unterbeamte und Diener 498 Millionen Kronen.

Der Mehraufwand nach der Dienstpragmatik, so weit die Regierung mit ihren Konzeptionen gegangen ist, beträgt fürs erste Jahr durch die Zeitvorrückung für die Beamten und durch die Trennung von (605) Praktikanten in die 10. beziehungsweise 11. Rangklasse insgesamt 5.244.210 Kronen auf Grund von 13.057 Vorrückungen nach dem Zeitvorrückungsschema, und 3.252.357 Kronen auf Grund von 6532 Vorrückungen gemäß den Uebergangsbestimmungen. Hierzu kommen noch ebensoviel aus der Einreihung und der Erhöhung der Adjuten, und weitere Mehraufwände im Laufe des ersten Jahres von etwa 15 Millionen Kronen. Es ergibt sonach nach dem Ausschusskompromiß im ersten Jahre einen Mehraufwand von 116 Millionen Kronen, nach der ursprünglichen Regierungsvorlage 10 Millionen Kronen. Für die Diener und Unterbeamten beträgt die Vorlage einen Mehraufwand von 511.000 Kronen, davon 311.000 Kronen durch Erhöhung der Gehalte, 200.000 Kronen für die Dienstalterszulage à 200 Kronen. Für das Wachkorps beträgt der Mehraufwand 631.435 Kronen. Außerdem hat die Regierung zugesagt, im Verordnungswege einen Mehraufwand von 134 Millionen Kronen aufzuwenden für: Zertifikatisten (Beamte) 12 Millionen Kronen, Vervollständigung der Auszubildener 3 Millionen Kronen, und für die Wachkorps 11 Millionen Kronen, nämlich 434.000 Kronen für die Finanzwache, 116.000 Kronen für die Sicherheitswache und 560.000 Kronen für die Gendarmerie; ferner für die Vertragsbeamten 56 Millionen Kronen, für die bereits erfolgte Verbesserung der Lage der staatlichen Arbeiter 25 Millionen Kronen. Der Gesamtaufwand für diese Aktionen für die Staatsangestellten würde also 27 Millionen Kronen betragen.

Ohne ein formales Junitum aufzustellen, hat die Regierung wiederholt erklärt, daß vor Durchführung der Dienstpragmatik erst die finanzielle Bedeckung vom Hause bewilligt werden müßte; es ist dafür die sogenannte „kleine“ Steuerreform außerzusehen, die aus der Erhöhung der Personaleinkommensteuer, der Einkommensteuer und der Erbssteuer besteht und die 48 Millionen Kronen Mehreinkünfte liefern soll. Es ist daher in der Regierungsvorlage der Dienstpragmatik als Zeitpunkt des Inkrafttretens „der 1. des der Kundmachung nachfolgenden Monats“ genannt, während nach dem Ausschussantrage die Dienstpragmatik mit 1. Juni 1912 in Geltung treten soll. Auch hier ergeben sich also große Schwierigkeiten.

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 23. Mai 1912.

Bauangelegenheiten.

Wir haben schon wiederholt darauf verwiesen, daß man bei der regen Entfaltung der Bautätigkeit in Pola eine entsprechende Entwicklung der Straßenkultur vermisse. Neue Straßen sind in kürzester Zeit entstanden, das heißt: links und rechts von einer ausgewählten Reihe Erdreich Häuserfronten, und um die Herstellung um einer gepflasterten Fahrbahn nicht einmal um die eines Bürgersteiges hat man sich bekümmert. Selbstverständlich: Herr Borri, Vorstand des Stadtmates, war in persönlichen Angelegenheiten so stark engagiert, daß er für sein Amt keine Zeit übrig hatte, und die Hausbesitzer haben diese Gelegenheit weidlich ausgenützt. Oft und oft ist auf diese Unordnung verwiesen, ist aufmerksam gemacht worden, daß auf solche Weise die Stadtgemeinde über kurz oder lang vor der unangenehmen Last stehen werde, für die Herstellung zahlreicher neuer Straßen Sorge zu tragen, denn sie hatte dem Anschein nach kein Recht, die Hausbesitzer wenigstens zur Herstellung eines Bürgersteiges zu verpflichten. Heute sind wir in der Lage, darauf zu verweisen, daß die Hausbesitzer zufolge dem Gesetz und Verordnungsblätter für das österreichisch-ungarische Kaiserreich XXVIII. Stück vom 31. Dezember 1900, Gesetz vom 16. Dezember 1900, womit eine Bauordnung für die Stadt Pola erlassen wird, verpflichtet sind, „Trottoirs“ auf eigene Kosten herzustellen. Dieses Gesetz, dessen man in Pola im Interesse der Hausbesitzer vergessen hat, lautet:

Art. 93.

„Jedes Gebäude hat an der Straße ein Trottoir mit der bezüglichen Wasserrinne zu erhalten.

Längs Gartenmauern oder anderen Ein- und Ausfahrten sind gleichfalls Trottoirs mit Rinnen herzustellen.

In rücksichtswürdigen Fällen kann die Baubehörde die Errichtung eines Trottoirs erlassen oder dafür einen Ausschub gewähren.

Die Breite, die Art der Ausführung oder des Materials der Trottoirs bestimmt die Baubehörde.

Bei Neu-, Um- oder Zubau hat der Bauherr vor Erlangung der Bewilligung auf der Straßenseite das Trottoir nicht nur längs der Front des Gebäudes sondern auch längs seines ganzen Grundes herzu-

stellen; die Wasserrinne wird auf Kosten des Eigentümers der Straße ausgeführt.

Die Instandhaltung des Trottoirs übernimmt die Gemeinde. In bestehenden Straßen, wo bisher keine oder nicht vorchriftsmäßige Trottoirs bestehen, sind solche über Beschluß des Gemeindeausschusses herzustellen. Die Kosten treffen zu einem Drittel die Eigentümer der an der Straße gelegenen Häuser und zu zwei Dritteln die Gemeinde.“

Aus diesen Bestimmungen ergibt sich die klare Tatsache, daß Erbauer neuer Häuser verpflichtet seien, Gehsteige zu errichten, und daß für die Gemeindeverwaltung das Recht besteht, in allen jenen Fällen, in denen dem Vorlaute des erwähnten Gesetzes nicht Folge geleistet wurde, auf die Erfüllung der Vorschrift zu dringen. Wir hoffen, daß diese Angelegenheit in der jetzigen Lage der Ordnung und Rechlichkeit ihre Regelung finden wird. Das städtische Bauamt möge im Auftrage des Herrn Gemeindegerechten eine Zusammenstellung veranlassen und dann kann mit Leichtigkeit darauf gebrungen werden, daß die Sache geordnet wird.

Mit Rücksicht auf den Umstand, daß heutzutage das Nachholen des Versäumten aus Stadtmitteln einen schier unaufbringlichen Aufwand erfordert, gestaltet sich die Anregung zu einer äußerst wichtigen Angelegenheit, deren richtige Erledigung für die Gemeindefinanzen von besonderem Wert ist.

Berichtung in den Ruhestand. Der Kaiser hat die Uebernahme des Fregattenkapitäns Viktor Nilotis nach dem Ergebnisse der auf sein Ansuchen erfolgten Superarbitrierung als invalid, auch zu jedem Landsturmbienste ungeeignet, in den Ruhestand (Domizil Wien) angeordnet.

Erste gemeinnützige Bau- und Wohnungsgenossenschaft. Heute, den 23. d. M., findet um 6 Uhr abends im Zeichenkaale des ersten Stockes der k. u. k. Maschinenschule die letzte Versammlung beauftragter der Ersten gemeinnützigen Bau- und Wohnungsgenossenschaft statt. Zu dieser Versammlung haben nach § 17 des Statutenentwurfes Zutritt: 1. Alle aktiven Mitglieder der bewaffneten Macht, 2. alle aktiven im Gehaltsbezüge stehenden Staatsangestellten.

Nach der Berichterstattung des vorbereitenden Ausschusses erfolgt die Wahl in den Verwaltungs- und Aufsichtsrat. Es ist daher eine respektable Beteiligung an dieser Versammlung nicht nur erwünscht, sondern auch notwendig, wenn nicht alles wieder in Brüche gehen soll. Gleichzeitig wird mitgeteilt, daß der Genossenschaft die staatliche Beihilfe im Betrage von 80.000 Kronen nur noch bis Ende Mai l. J.

Das Malatenschiff.

Seeroman von Carl Russell.

22 Nachdruck verboten.

Endlich scheint das Wetter sich zu ändern, rief er uns entgegen. Eben sah ich einen Sonnenstrahl dort über die Tür huschen. Was sagt das Barometer, Mr. Tregarten? Mit zusammengekniffenen Augen blickte er dann zu seiner Tochter hinüber und forschte argwöhnlich:

Wie siehst du denn aus, Helga? Was ist passiert?

Water, erwiderte das junge Mädchen mit niedergeschlagenen Augen, es unterliegt jetzt keinem Zweifel mehr, daß die „Anina“ langsam sinkt, und daß wir alle Anfallten treffen müssen, sie scheunigt verlassen zu können.

Was? schrie der Kranke gellend auf und umklammerte mit seiner abgegriffenen Hand krampfhaft den Bettposten. Die „Anina“ sinkt? Wir müssen sie verlassen? Ja habt ihr denn die Pumpen vernachlässigt?

Nein, Kapitän, entgegnete ich, wir haben

uns nichts vorzuwerfen. Ihre Tochter hat sogar über ihre Kraft gearbeitet. Sehen Sie sie doch an! Sagt Ihnen denn Ihre Bernunft nicht, daß sie eine derartige Ueberanstrengung nicht länger aushält?

Die Pumpe muß bemannt werden! schrie der Kranke. Die „Anina“ darf nicht sinken! Sie ist meine einzige Habe; ohne sie muß mein Kind darben! Helga ist stark genug, Sie kennen sie nur nicht. Es muß gepumpt werden.

Kapitän Nielsen, entgegnete ich in festem Tone, wenn wir ein Duzend kräftiger Leute hätten, wäre vielleicht Aussicht vorhanden, das Schiff zu halten, bis Hilfe kommt. Die „Anina“ zu retten, brächten jetzt auch keine fünfzig Mann mehr zu Wege, denn der Sturm hat das Schiff durchlöcher wie ein Sieb. Es bleibt nichts anderes übrig, als uns auf ein Floß zu flüchten.

Der Kapitän nickte verzwweifelt.

Wäre ich nur ein paar Stunden Herr meiner Glieder! jammerte er. Ich würde euch beiden schon zeigen, was der Wille über das

Fleisch vermag. Warum muß ich hier so elend liegen! Und mit lautem Rechen fant er zurück.

Water, schluchzte Helga, glaube uns doch! Schon gestern abend fürchtete ich das Schlimmste, und heute ist auch nicht mehr im geringsten daran zu zweifeln, daß Mr. Tregarten recht hat. Wir dürfen jetzt nicht länger an das Schiff denken, sondern nur an uns und an dich, mein armer, lieber Water!

Ich wartete bis der Kranke sich ein wenig erholt hatte, und begann dann, ihm meinen Plan auseinanderzusetzen. Er hörte mich anscheinend ruhig an, doch verrieten das heftige Vibrieren der Nasenflügel und das stürmische Heben und Senken der Brust deutlich genug seine Erregung. Helga war hinausgegangen, um den vom Weilen noch feuchten Bettstock zu holen.

Steh selbst, Water, sagte sie, auf die Wasser-marke deutend.

Der Kapitän warf einen Blick auf das Instrument und rang die Hände.

Wir verschwenden kostbare Minuten, drängte ich. Bei welchem Wasserstand muß das Schiff sinken?

Der Kranke gab keine Antwort, sondern starrte auf den Bettstock, als ob er denn Versanden verloren hätte.

Kommen Sie! rief ich Helga zu, jetzt weiß ich, daß es die höchste Zeit ist, an unsere Rettung zu denken.

Wenn ihr das Schiff nicht retten könnt, wie wollt ihr euch dann selber retten? rief der Kapitän uns nach.

Wir müssen ein Floß bauen!

Ein Floß! In dieser See! lachte der Kranke höhnisch.

Vergerlich drehte ich ihm den Rücken und vertief die Kabine; mochte er dort allein das Schicksal seines Schiffes beklammern, das ihm mehr am Herzen zu liegen schien als das Leben seines Kindes. Nach wenigen Minuten folgte Helga mir an Deck.

Die Krankheit hat sein gesundes Urteil getrübt, sagte sie entschuldigend.

(Fortsetzung folgt.)

reserviert bleibt. Damit dieser Betrag der Genossenschaft nicht verloren geht, kann eine Verschiebung der gründernden Versammlung nicht mehr stattfinden.

Die neu entdeckten Höhlenräume in der Adelsberger Grotte sollen dem „Piccolo“ zufolge an Schönheit alles bisher Gesehene überbieten. Besonders feenhaft sei eine der Grotten, die Tropfsteine in allen Farben aufweist, und eine weitere, genannt die Diamantengrotte, deren Wände mit schimmernden Kristallen bedeckt sind. Die neuen Grotten sollen für das Publikum erst zu Anfang des Jahres 1914 zugleich mit der Eröffnung des ersten allstaatlichen paläontologischen Institutes eröffnet werden.

Schiffsnachricht. Laut Telegramm ist S. M. S. „Szigetvar“ am 21. d. M. um 8 Uhr morgens in Korinth eingelaufen und wird am 25. d. M. vormittags nach Itca und Jante anlaufen.

Politisches aus Canfanaro. Die Gemeindeverwaltung von Canfanaro hat, wie wir erfahren, dagegen Rekurs eingebracht, daß ihr die Wahlhandlung abgenommen wurde. Der Rekurs hat keine aufhebende Kraft.

Prozeß Koshajuc. Vorgefieri früh begann vor dem Schwurgerichte in Rovigno der Prozeß gegen den früheren Sekretär der hiesigen Bezirkshauptmannschaft, Franz Koshajuc, und abends schon endete die Verhandlung mit dem Freispruche des Angeklagten, der der Unterschlagung vieler kleinen Beträge, die mehr als 4000 Kronen ausmachen überwiegen ist, und außerdem sicherlich noch ähnliche Vergehen und Verbrechen auf sich geladen hat, deren ziffermäßige Feststellung sich dem Beweisverfahren entzieht und die überhaupt nicht miteinbezogen werden konnten. Es spielten wohl verschiedene mildernde Umstände mit, so daß es schließlich zu einem jener Verdicts der Geschworenen kam, denen gegenüber man ratlos dassteht. Wären die Freisprüche, die sich auf die Beurteilung durch die Geschworenen stützen, im allgemeinen noch so sympathisch sein, — sie vermögen mitunter nicht zu befriedigen, und das gilt auch vom Falle des Sekretärs K. Schuldlos, unglückliche Verhältnisse, krankhafte Veranlagung, mangelhafte Beaufsichtigung und ein Rassen-system, das zu allem eher als zu Besorgungen Anlaß bot, sind gewiß Umstände, die bei der Beurteilung eines Verbrechens mildernd wirken müssen. Aus all dem ragt aber stark und ausgeprägt das eigene Verschulden, und es läßt sich die Tatsache nicht wegleugnen, daß ein Richterkollegium, aus den mildesten Vertretern Justizias zusammengesetzt, nicht umhin hätte können, anzuerkennen, daß es in diesem Falle trotz allem und allem ein Strafwürdiges gebe, welches nicht unberührt von dannen ziehen dürfe. Der Ausgang dieses Prozesses lehrt wieder einmal, daß die Institution der Geschworenengerichte den Anforderungen einer gerechten Justizpflege nicht entspricht. Denn ebenso gut, wie das armselige und rührende Gehaben eines unehrlichen Mannes die Richter aus dem Volke zu einem allzu milden Spruche bewegen kann, so vermöchte, muß man befürchten, das abstoßende Gehaben eines weniger schuldigen Menschen zu unangebrachter Härte veranlassen. Der persönliche Eindruck spielt, wie man sieht, die Hauptrolle, nicht der sachliche. Ein sympathischer Mörder oder ein weinerlicher Betrüger gehen frei, und einer, der es nicht versteht, das Gemüt der Herren auf der rätselhaften Bank zu rühren, mag mitunter die volle Wucht des Gesetzes einer Tat wegen verspüren, die nach Mißbe verlangt. Eines wenigstens ist sicher: Die Kurse der Defraudanten von Pola sind um mindestens 50 Prozent gestiegen.

Die Einvernahme des Angeklagten währte bis vorgestern mittags. Am Nachmittag wurden die vorgeladenen 11 Zeugen vernommen, unter denen sich L. Statthaltersekretär Graf Melis-Collredo, dem man die Aufdeckung der Manipulationen Koshajuc zu verdanken hat, und Polizeirat Ost befanden. Das Verdict der Geschworenen dürfte auch der Umstand beeinflussen haben, daß der Angeklagte mehrere Monate in Untersuchungshaft verbrachte. — Nach beendeten Gerichtsverfahren wird nun gegen Koshajuc das Disziplinarverfahren eingeleitet werden, von dem es abhängt, ob er im Genusse der Altersversorgung bleibt oder auch dieser Wohlthat zu entbehren ist. — Das Verfahren gegen die Mitangeklagten des ehemaligen Sekretärs steht bevor. Es wäre originell, wenn einer von diesen Helfern, deren Schuld doch erwiesenermaßen geringer ist als die des K., verurteilt würde!

Offene Kanäle. Beim 1. d. Bezirksgerichte in Pola kommt mit 1. Juni 1912 eine Kanälegehilfin oder eine Kanälegehilfenstelle mit dem Tagelohn per 3 Kronen zu besetzen. Bewerber wollen ihre Besuche unter

Nachweis der Kenntnis der Landessprachen in Wort und Schrift und der Fertigkeit im Maschinenschriften bis zum 28. Mai 1912 bei der gefertigten Gerichtsvorlesung einbringen.

Leuchtfener S. Andrea (Donzella). Das Leuchtfener von S. Andrea (Donzella) bei Gravosa brennt wegen Beschädigung des Rotationsapparates bis auf weiteres unregelmäßig.

Zusammenstoß. Mit der Milchhändler Franz Kontel Via Piemontore 100, am 21. d. M. um 1/3 Uhr nachmittags mit seinem mit einem Pferde bespannten Wagen durch die Via Arsenale fuhr, wurde beim Herannahen des elektrischen Tramway-Motowagens Nr. 9 — Führer Jakob Biscovich — das Pferd scheu und machte einen Seitensprung, wobei es zu einem Zusammenstoße mit dem Motowagen kam. Hierbei erlitt das Pferd eine Hautabschürfung am rechten Vorderbein und eine Gabelbeißel wurde gebrochen, wodurch Kontel einen Schaden von 10 Kronen erleidet. Der Motowagen wurde nicht beschädigt und es ist auch sonst kein Unglück passiert.

Einkronenfalsifikat. Der Kassier der Haupttrakt in der Via Barbocani deponierte bei der Polizei ein Einkronenfalsifikat, welches derselbe von einem Unbekannten einkassierte.

Jugendliche Diebe. Die Schüler Renato S., 11 Jahre alt, Via Ariosta 35, und Beato P. R., 10 Jahre alt, ebendort wohnhaft, wurden über Anzeige der Fosca Bullesich, Via Ariosta 14, am 21. d. M. angehalten und auf die Wachtstube geführt, weil dieselben am 20. d. M. mittags in die Wohnung der Bullesich gedrungen sind und aus einer Geldbörse 1 Krone 60 Heller entwendet haben. Am 21. d. M. drangen die beiden Benannten abermals und auf dieselbe Weise in die Wohnung der Bullesich und entwendeten aus derselben Geldtasche eine goldene Brosche und einen Ring im Werte von 18 Kronen. Das entwendete Geld verwendeten die Jungen angeblich für Besuche der Kinematographen und für Bonboni. Die Brosche und der Ring wurden zustande gebracht. Die beiden Angehaltenen wurden nach der Einvernahme ihren Eltern übergeben.

Gefährdung der persönlichen Sicherheit. Der beim Herrn Heinrich P. als Kutscher angestellte Johann Dvornicich, Androna della Pietà 3, wurde zur Anzeige gebracht, weil er am 21. d. M. nachmittags eine Materialkiste an die Mauer eines Hauses in der Via Fondaco derart angelehnt stehen ließ, daß dieselbe beim Spielen der Kinder in dieser Gasse umgestürzt wurde. Der 6jährige Maximilian Ganziani und dessen 2jährige Schwester Bianca, Via Fondaco 8, unter die Krücke kamen. Maximilian Ganziani wurde hierbei am Knie ziemlich schwer verletzt, während seine 2jährige Schwester mit dem bloßen Schreden davonkam.

Uebervahren. Der auf der Piazza Alighieri 6 wohnhafte 15jährige Karl Dazara wurde angezeigt, weil er am 21. d. M. nachmittags beim Fahren durch die Via Abbazia mit seinem Fahrrad — wo das Fahren mit Fahrrädern verboten ist — die in derselben Gasse Nr. 18 wohnhafte 6jährige Emilie Carabai zu Boden stürzte, wobei diese an der Stirne und den Lippen verletzt wurde.

Mit Steinen beworfen. Der am Monte Grande 416 wohnhafte Felshüter Anton Klobas erstattete gegen Franz Cial, Monte Grande 351, und Johann Rason, Monte Grande 465, die Anzeige, weil ihn diese, als er am 19. d. M. abends mit seiner Gattin auf der Straße ging, überfallen und mit Steinen beworfen haben.

Vereins- und Vergnügnungs-Anzeiger.

Deutsche Sängervereine. Mit Rücksicht auf die nächste Woche stattfindende Liedertafel ist eine zweite Probe, Freitag 1/9 Uhr abends, eingeschoben worden, zu deren pünktlichem Besuche die Herren Sänger hiermit höflichst aufgefordert werden.

Wir geht's schlecht. Jeden Abend erzielt der beliebte Volkstänzer Franz Maier mit dem Vortrag dieser Solozene stürmische Heiterkeit. Und da sich die Zahl derer, die sich von ihm erzählen lassen, wie schlecht es ihm ergeht, von Tag zu Tag mehrt, so geht es ihm eigentlich recht gut. Seine und seiner kleinen Truppe Leistungen sind in der Tat ganz famos, und wer sich einen Abend recht „quitschvergnügt“ unterhalten will, wird diese köstliche Abfahrt im Restaurant „Pilsner Urquell“ bestens erreichen. Die lustige Mina Walter singt eine Menge neuer Couplets, u. a. „Am Telephon“, bei dem, um die Eindeutigkeit zu vermeiden, sogar ein wirkliches Telephon in Verwendung steht. Ihr Chid und Charme elektrisiert und alles singt im Chor mit, wenn sie ihre fabelhaften Weisen an-

nimmt, die in dem Refrain „Höher geht's schon nimmer“ ihren Ausdruck finden. Die Damen füllen der tüchtige Pianist Karl Julian durch den schwungvollen Vortrag verschiedener Märsche und Niederpopourris in der angenehmsten Weise aus. Dies ist die letzte Woche ihrer Vorstellungen.

Kinematograph „Leopold“. Via Ser-gia Nr. 37. (Siehe Inserat.)

Kinematograph Minerva. Port' Urea. (Siehe Inserat.)

Kinematograph „Edison“. Via Ser-gia Nr. 34. Programm für heute: 1. „Das Geheimnis des Erfinders“, sensationelles Drama. 2. „Goutrand zweifelt an der Treue seiner Gattin“, komisch.

Pilsner Urquell, Via Arena

Lezte Woche!



Lezte Woche!

Heute und täglich Gastspiel

Maier-Walter

Neu! Neu!

Uns hab'n's g'halten.
Rekruten ohne Sträufler.
Mir san aus'n Wasser.

Mina Walter

am Telephon — im engen Kleid.

Schlag auf Schlag! Stürmischer Lachserfolg!
Anfang 8 Uhr. Entree 60 Heller.

Militärisches.

Aus dem Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 143.

Marineoberinspektion: Korvettenkapitän Ferdinand Ritter von Burgha.
Garnisonsinspektion: Hauptmann Gottfried Kern vom Inf.-Regt. Nr. 87.
Keraltische Inspektion: Sanitätsoberarzt Dr. Jaroslav Jampel.
Ursache. 4 Wochen Mar.-Kanzl. Richard Pagel für Österreich-Ungarn. 21 Tage Mar.-Kanzl. Gottfried Jansen für Wien. 14 Tage Mar.-Kom. August Häusler für Belenka und Österreich-Ungarn.

Drahtnachrichten.

(R. I. Korrespondenzbureau.)

Ungarisches Abgeordnetenhaus.

Budapest, 22. Mai. Vizepräsident Beddy eröffnet die Sitzung um 10 Uhr 50 Minuten. Das Haus und die Galerie sind dicht besetzt. Der Vorsitzende erklärt, daß die Interpellationen nach Vornahme der Präzedenzentscheidungen und Erledigung des Berichtes des Immunitätsausschusses werden begründet werden.

Abg. Franz Kossuth hält die Vornahme der Wahl eines Vizepräsidenten für geschäftsordnungswidrig. Seine Partei werde an der Wahl nicht teilnehmen. (Beifall links.)

Abg. Desider Polonyi (Justizpartei) legt in längerer Rede zur Geschäftsordnung dar, daß die Beschlüsse, die das Haus gestern nach 2 Uhr nachmittags, also nach Ablauf der für die Beratung vorgesehene Zeit gefaßt habe, ungültig seien. (Beifall links, Widerspruch rechts.)

Abg. Polonyi sucht nachzuweisen, daß der Vizepräsident gestern die Geschäftsordnung wiederholt verletzt habe. Er verweist diesbezüglich auf die Ausführungen der Wiener Blätter, welche bereits in den Sonntagsnummern betont haben, daß der Vizepräsident zielbewußt die Geschäftsordnung verletzen werde. (Großer Lärm rechts, Beifall links.) Vorsitzender: Wiederholen Sie, was Sie gesagt haben! Abg. Polonyi wiederholt seine Erklärung, worauf ihn der Vorsitzende zur Ordnung weist.

Abg. Desider Abraham (Justizpartei), bespricht in ausführlicher Weise das Vorgehen des Vorsitzenden in der gestrigen Sitzung und versucht an der Hand der Geschäftsordnung nachzuweisen, daß das geschäftsordnungswidrig war. Nach dreimaliger Ermahnung entzieht ihm der Vorsitzende das Wort.

Abg. Paul Faras (Arbeitspartei) ruft: hinaus mit ihm! (Stürmische Entrüstungsrufe links und rechts: Zur Ordnung.)

Personales.

Wien, 22. Mai. Minister des Innern Graf Berchtold tritt am 23. d. die Reise nach Berlin an.

Italiens auswärtige Politik und Oesterreich-Ungarn.

Wien, 22. Mai. Das „Neue Wiener Tagblatt“ bespricht die Studie, welcher der Deputierte und ehemalige Minister Maggiorini Ferraris unter der Ueberschrift „Titois und Italiens auswärtige Politik“ im Maihefte der „Nuova antologia“ veröffentlicht hat und deren Ausgangspunkt die kürzlich in Buchform erschienenen Parlamentarischen des früheren italienischen Ministers des Innern und jetzigen Vizepräsidenten in Paris, Tittoni bildet und gelangt zum Schluß, daß die Studie nicht nur vom literarischen, sondern auch vom politischen Standpunkt Beachtung verdiene. Sie beweist, daß das unersetzliche jederzeit betätigte Bestreben, das Bundesverhältnis, welches uns mit dem Königreiche Italien verbindet, zu einer Bande aufrichtiger Freundschaft auszugestalten, in den Kreisen der fremden Politik auf rührige Mitarbeiter zählen darf, die ihrerseits für das angestrebte Ziel mit voller politischer Uebergangung und mannhafter Entschiedenheit eintreten und sich dadurch um ihr Vaterland hoch verdient machen. Oesterreich-Ungarn darf sich beglückwünschen für seine Politik, die sich nach wie vor in den gleichen Bahnen bewegt, die ihr Graf Khevenhul unversehrten Andenkens vorgezeichnet hat, im verbündenden Nachbarreiche so volle und rückhaltlose Würdigung zu finden.

Der italienisch-türkische Krieg.

Konstantinopel, 22. Mai. Das Kriegsministerium veröffentlicht eine längere Darstellung der Uebergabe der Garnison von Rhodos. Im Berichte wird hervorgehoben, daß die italienischen Truppen den türkischen an der Zahl zehnmal überlegen waren und 24 Feld- und Gebirgsstücke besaßen. Major Abdullah erkannte, daß sein Widerstand unmöglich sei, und nahm den Vorschlag an, Uebergabe unter der Bedingung an, daß der Garnison militärische Ehren erwiesen würden und die Offiziere ihren Säbel behielten. Die türkischen Truppen waren 2000 ein Bataillon stark, welches 870 aktive Soldaten, 23 Reservisten und 66 Gendarmen zählte. Die Zahl der Gefangenen, die sich den Italienern ergaben, übersteigt nicht 700. Die Uebergabe fand statt, nachdem die Zahl der Gefangenen 30 Prozent des Gesamtstandes erreicht hatte. Solch weitgehender Widerstand — sagt der Bericht — ist in der Kriegsgeschichte selten und ein solcher Kampf macht der ottomanischen Armee Ehre. Gewisse besondere Umstände haben einen Guerillakrieg unmöglich gemacht.

Athen, 22. Mai. Wie die Agence d'Athene meldet, hätten General Ameglio und Admiral Viale den Bewohnern der von den Italienern besetzten Inseln die Zusicherung gegeben, daß die Inseln von den Türken nicht wieder besetzt werden, wenigstens nicht in der Weise wie früher. Daher können die Inselbewohner ihren Gefühlen freien Ausdruck geben, ohne eine spätere Verfolgung seitens der Türken befürchten zu müssen.

Konstantinopel, 22. Mai. Etwa 30 Italiener, darunter mehrere Israelliten, haben sich gestern an das Nationalitätsbureau mit der Bitte gewendet, man möge ihnen die ottomanische Staatsangehörigkeit verleihen. Es verkundet, die Porte werde Garantien verlangen, daß sie nach dem Kriege nicht wieder die italienische Staatsangehörigkeit annehmen.

Die Dardanellen-Durchfahrt.

Konstantinopel, 22. Mai. Sämtliche hier befindliche Dampfer haben die Dardanellen passiert. Heute beginnt die Durchfahrt der jenseits der Dardanellen befindlichen Dampfer.

Petersburg, 22. Mai. Auf dem sechsten Kongreß der Vertreter der Industrie und des Handels erklärte der Ministerpräsident Kowzew in Besprechung der Dardanellen-Sperre, diese Frage sei von großer politischer Wichtigkeit, was die Regierung voll anerkennt. Die Wichtigkeit der Wiederholung eines solchen Ereignisses bilde eine Frage von beträchtlicher politischer Tragweite, die die Regierung beschäftige. Ihre Lösung hänge nicht von dem individuellen Willen der Regierung ab, sondern von der Gesamtheit der politischen Konjunktur. Der Ministerpräsident rate daher, die Dimensionen der Erdörterung dieser Frage nicht über das zulässige Maß auszubehnen.

Die Lage in Albanien.

Saloniki, 21. Mai. Eine amtliche Meldung aus Uskub besagt, daß es seit zwei Tagen zu keinem nennenswerten Kampfe mit den Anauten gekommen ist, dagegen sind die

Armaten, die sich bereits zu zerstreuen begonnen hatten, wieder auf ihre Sammelplätze zurückgeführt und halten fortwährend Beratungen ab. Den Unterhändlern wurde seitens des Vairaktors bedeutet, daß die Armaten nicht eher auseinandergehen werden, als bis ihnen die abgenommenen Waffen wieder ausgeteilt werden. In Istok wurde der Weiterbau des Konaks verhindert. Zwei Bataillone sind dorthin ausgemärdet.

Türkisch-montenegrinischer Grenzzwischenfall.

Cetinje, 22. Mai. Montenore türkische Truppen griffen bei Velika im Kreise Vasojevitshi die auf dem montenegrinischen Berge Tretbinjak befindliche montenegrinische Wache an, um sie von dem Berge zu vertreiben. Hierbei wurden zwei Montenegriner lebensgefährlich verwundet. Die Grenzbevölkerung wurde durch diesen Angriff stark beunruhigt. Die Mitglieder der montenegrinisch-türkischen Grenzkommision, die seit einigen Tagen wegen Regelung verschiedener Grenzfragen hier weilten, sind sofort an den Ort des Zwischenfalles abgegangen, um den Konflikt beizulegen und weiteren Unruhen vorzubeugen.

Ueberschwemmung.

Santiago de Chile, 22. Mai. In den Bergwerken von Satico in der Gegend von Antofagasta haben Ueberschwemmungen Verheerungen angerichtet. Die Fluten drangen in das Lager von Tolbo ein, wobei 40 Menschen teils ums Leben kamen, teils verwundet wurden.

Telegraphischer Wetterbericht

des hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 22. Mai 1912.

Allgemeine Uebersicht: Fast über ganz Europa lagert eine flache Depression, während höherer Druck über Westafrika und Nordafrika herrscht. Von NW scheint ein Maximum gegen den Kontinent vorzuziehen.

In der Monarchie sowie an der Adria fast durchwegs bewölkt mit Regen, Temperatur ziemlich unverändert. Die See ist im N ruhig, im S bewegt. Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Fortbauend veränderlich, zeitweise regnerisch, schwache Winde, mäßig kühl.

Barometerstand 7 Uhr morgens 756.6
2 „ nachm 756.1
Temperatur um 7 „ morgens +16.4
2 „ nachm +18.6
Wegenüberschuß für Pola: +31.9 mm.
Temperatur des Seewassers um 9 Uhr vorm: 16.1°
Windgeschw. um 3 Uhr 16 nachmittags

Oesterr. Kursbuch

Wimmer's Fahrplan, Gendtschel's Telegraph, Sommerfahrordnung.

Vorrätig in der 22

Schrinner'schen Buchhandlung (E. Mabler).

Kautschukstempel

Liefert schnell und billig Jos. Krmpotic, Pola.

Nur morgen Freitag

201 gelangt eine Partie feinsten Bonbons zu Fabrikspreisen zum Verkauf
Confiserie S. Clai :: Pola
Via Sergia 13.

Die renommierte moderne Wäsche



Der Lieferant des sächsischen und rumänischen Hofes **Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz** ist die eleganteste, praktischste und billigste Herrenwäsche, ganz gleich wie Seinenwäsche. Wenige Heller das Stück. Beseitigt alle Unannehmlichkeiten, die durch das Waschen und Bügeln der Seinenwäsche entstehen. Nach Gebrauch wickelt man die Wäsche weg. Immer neue Wäsche, untadelhaft, stets gut passend. Empfehlenswert auch in Fällen erhöhter Ausbünstung. Eine unerlässliche Notwendigkeit für alle Berufe, hauptsächlich aber für die Herren Offiziere, Beamten etc. der k. u. k. Kriegsmarine. 88

Depot für Pola:
Papierhandlung Kostalunga Via Sergia 12.

Das Küchengeräte-Geschäft

L. ROSSI 211

POLA, VIA SERGIA

verschleißt

wegen Übersiedlung

die Kücheneinrichtungsgegenstände zu 30—60% herabgesetzten Preisen.

honig naturreiner, aromatischer, Wald- und Tannenhonig in vorzüglicher Qualität, 5 kg franko K 9.50. 124

JOSEF SEIDL
Eisenstein 1, Böhmerwald.

Herrschaftliche Wohnungen

kleine und größere, auch einzelne Zimmer im neuen Hause ex Münz, Aufgang Stiege Via della Stazione und Via Dignano, per sofort eventuell i. Juni zu vermieten. Auskunft bei Herrn Karl Cermak, Kanzlei Konrad Karl Exner, Via Dignano 34. 172

Salone „Cinema Minerva“

Piazza Port'Aurea 2

Großer Erfolg! Programm für heute: Großer Erfolg!

Feierliche Einweihung des Campanile in Venedig

Wahrheitsgetreu wiedergegeben.

Der erste Streit Die Gattin des Clowns

Drama.

Drama.

Zum Schlusse eine komische Szene.



Jeder, der ein schönes Firmungsgeschenk zu billigstem Preise kaufen will, unterlasse nicht mein Geschäft zu besuchen.

Simon Fio
Juwelier 228
Riva del Mercato 10

Nur kurze Zeit!
Ausstellung in der Hautelisse-Malerei

im „Riviera“-Palast-Hotel in Pola

Die Ausstellung vertritt eine aus Berlin stammende ganz neue Erfindung

welche infolge der Vielseitigkeit der Technik und der wunderbaren Effekte, die in dieser Malerei erzielt werden können, sich in kurzer Zeit auf dem Gebiete der modernen und vornehmen kunstgewerblichen Arbeiten einen Vorzugsplatz erobert hat und daher in Deutschland sowie in vielen österreichischen Städten mit viel Wärme und Interesse aufgenommen worden ist.

Die Hautelisse-Malerei läßt sich auf Seide, Samt, Atlas, Tuch, Leder sowie auf Glas, Ton, Porzellan etc. ausführen und bildet in jeder Form einen Schmuck eleganter Wohnräume.

Dank der vereinfachten Technik kann jede Dame ohne besondere Vorkenntnisse die Hautelisse-Malerei in wenigen Stunden erlernen und wird, um den p. l. Damen hierzu die Möglichkeit zu geben, im Anschluß an die Ausstellung die Technik bereitwilligst gezeigt.

Die Ausstellung ist täglich von 9—12 Uhr vormittags und von 2—6 Uhr nachmittags geöffnet.

Eintritt 40 Heller.

Hochachtungsvoll

Eduard Ubach.

1248

Gestern hat ein neuer Kurs begonnen.

Weitere Anmeldungen werden in der Ausstellung entgegengenommen.

Gegründet 1891. Gegründet 1891.

Istarska Posujilnica

Eigenes Haus POLA (Narodni Dom)
Registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

Filiale in Pisino

Vorschüsse auf Hypotheken und Akzpte. Rückzahlung in Monatsraten.

Einlagen verzinst die Kassa mit **4 1/2 %** netto, ohne jedweden Abschlag



Reparaturen
werden in eigener Werkstatt fachgemäß u. unter Garantie ausgeführt
Schnelle Bedienung · Vorherige Preisangabe

27 **EMIL F. UNTERWEGER**
Uhrmacher, Juwelier und Optiker · POLA, Via Sergia 65.

Im neuen Hause

187 in Via Sette Morari

Ab 1. Mai mehrere, mit jedem Komfort versehene Appartements von 3, 4, 5 Zimmern zu passenden Preisen zu vermieten.

Informationen dortselbst.

Am Monte Paradiso

neues Stadtviertel, sind mehrere Bauparzellen zu 4 Kronen per Quadratmeter zu verkaufen. Auskunft beim Eigentümer Andreas Turak, Holzdepot, Via Siana, gegenüber dem Verpflegungsmagazin (Tramwayhaltestelle). 206

Via Sergia Nr. 77 **Kinematograph „Leopold“** Via Sergia Nr. 77

Großer Erfolg!

Programm für heute:

Großer Erfolg!

100 Lire als Preis für die Unehre

Kolossales soziales Drama.

Überall mit Erfolg aufgeführt!

Morgen:

Der Sohn als Erpresser oder **Das Geheimnis der eisernen Kasse.**
Nat Pinkerton-Serie.

Kleiner Anzeiger.

2 Zimmer, Kabinett und Küche mit Wasser, Gas und Waschküche. 236
Via Felgoland 67, parterre.

Schöne Wohnungen resp. Mezzanin mit Kabinett, Küche, Veranda und Zubehör im neuen Hause Via Rosandra sofort zu vermieten. 237

Große Villa samt Garten für Familie zu vermieten. Auskunft in der Administration. 238

Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Erker, Terrasse, Dienstbotenzimmer, Bad, Küche, Speis, mit Nebenräumen und Gartenberkennung ist ab 1. Juli in Via Milizia 16, Haus Metlich zu vermieten. 1257

Herrlichkeitswohnung, 5 Zimmer, Küche, Dienstbotenzimmer, Bad, Terrasse, in gesunder Lage mit 1. Juni zu vermieten. Kann auch in zwei Wohnungen verwandelt werden. Auskunft und Wohnungsplan in der Administration. 1254

Zu vermieten billig ein schön möbliertes Zimmer. Monte Paradiso „Villa Albi“. 1258

Ein schön möbliertes Zimmer mit Gasbeleuchtung zu vermieten. Via Dante 36, 2. Stock. 1259

Firmung 1912. Die besten und preiswürdigsten Firmungsgeschenke in Uhren, Gold- und Juwelenwaren sind in reichster Auswahl und zu wäßigen Preisen erhältlich nur bei Julius Saffner, Vertreter der k. u. k. Kriegsmarine, Via dell'Arsenale 11. 208

Köchin für Alles, 22 Jahre, nett, aus bestem Hause, wünscht bei deutscher Familie unterzukommen. Reflektiert auf gute Behandlung. Briefe erbeten an Anna Wagnier, Märkeromau Nr. 92. 1255

Zu verkaufen prachtvolle Briefmarkensammlung. Ansaufgaben von 6—7 abends. Via Ottavia 2, 1. Stock. 1253

Bessere deutsche Person zur Bedienung gesucht; Adresse in der Administration. 1251

Möbliertes Kabinett sofort zu vermieten. Via Stanovich 35. 1252

Zu vermieten möbliertes Zimmer in Via Diana 7, ebenerdig (von 9 bis 2). 1256

Wenn Sie nicht Feind! Ihres Geldes sind, so be-
mühen Sie sich, bevor Sie Fir-
mungsgeschenke kaufen, das am hiesigen Plage seit
30 Jahren bestrenommierte Uhren-, Juwelen-,
Gold- und Silberwarengeschäft **A. Jorgo**,
Via Sergia 21, oder verlangen Sie eine reich
illustrierte Preisliste, die Ihnen gratis und franco
zugesendet wird. Nur solide Waren zu konkurrenz-
losen Preisen bei reeller Garantie. Kein Kaufzwang.
Umtausch gestattet. Eintausch von altem Gold, Sil-
ber, Werten und Edelsteinen zu den höchsten Preisen.
45

Fahrrad fast neu, Freilauf mit Rücktrittsbremse, zu verkaufen. Via Stanovich 23, 1. St. 1246

Dekorationsstaffelei aus Kirschholz zu verkaufen. Aus-
kunft in der Administ. 1244

Verloren wurde ein Zwicker am Monte Capelletta,
abgegeben, gegen Finderlohn, Via Monte
Rizzi 7. 1243

Schönes großes möbliertes Zimmer mit separatem
Eingang sofort zu vermieten. Via Tartini 6, 2. Stock links. 1156

Schön möbliertes Zimmer, Gasbeleuchtung und
Parkettboden, zu vermieten. Via Sacca 26, 1. Stock links. 1237

Gitarre zu verkaufen. Vicolo S. Nicolo 7, 2. Stock.
1249

Halbblutpferd, 9 Jahre, dunkelbraun, leicht dämpfig,
zu Reit- und Jagdzwecken geeignet,
gut geritten, zu verkaufen. Auskunft: Artilleriefall
zwischen 1—2. 1241

Sofort zu vermieten neu möbliertes Zimmer, Gas,
separater Eingang. Via Campo-
marzio 37, 1. Stock links. 1240

Zu kaufen gesucht Vorhänge und türkische Teppiche
caravanita festeln. Adresse in
der Administration. 1211

Recht möbliertes Kabinett prompt zu vermieten. Via
S. Felicia 4, 4. Etage links. 1240

Ein hübsch neu möbliertes Zimmer mit freiem Ein-
gang ist ab 1. Juni zu vermieten. Via
Campomartio 37, 1. Stock rechts. 996

Villa, hoch in schöner Lage und herrlicher Fern-
sicht sofort zu verkaufen. Auskunft erteilt die
Administration d. St. 1080

Großes möbliertes Zimmer, eventuell mit Koff., zu
vermieten. Via Ercole
Nr. 12. 1221

Wohnung, 3 Zimmer, Küche mit Zubehör ab 1. Juni
zu vermieten. Villa Carla, Via Verubella
1220

Wohnung, 3 Zimmer, Kabinett, Küche, eingerichtetes
Bad, großes Wohnzimmer, elektrisches Licht,
Wasser, Gas zum Kochen, sämtliche Bequemlichkeiten,
ab 1. September zu vermieten. Monte Paradiso,
Villa Augusta. 1217

Zwei antike alte Betten samt zwei neuen Nacht-
tischen mit Wärmepolsterung
billig und sofort zu verkaufen. Via Metastasio 26,
1. Stock links. 1220

Zu vermieten Wohnungen bestehend aus zwei
Zimmern, Kabinett, Küche, und Zim-
mer, Küche, Dienstbotenzimmer. Neues Haus. Anzu-
fragen Salentio, Via Raudler 11. 200

Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Wohnzimmer,
Bogglia, Bad, Küche, Speis samt
Zughehr, Gas und elektrisches Licht, im ersten Stock
einer neuen Villa am Monte Paradiso zu vermieten.
Villa Wagnier. 1159

Eine Villa mit Aussicht aufs Meer, in der Stadt,
sanftes Gelände, kleiner Vorgarten, jedem
Konfort um 40.000 Kronen zu verkaufen. Bar-
geld circa 20.000 Kronen erforderlich. Näheres bei
Wasmüller Taxider, Via Milizia 18. 204

Ein schön möbliertes Zimmer, 1 über 2 Betten,
sogleich und billig zu vermieten. Via Defenghi 33,
2. Stock. 1222

Wohnungen im neuen Hause (ex Haus) per sofort zu vermieten. Auskunft Via Dignano Nr. 34, Konrad Karl Exner. 119

Schönes leeres Zimmer zu vermieten. Via A. nase. Auskunft in der Ad. ini- 112

100 eigene Filialen in Europa und Amerika

Erstklassig Eleganz und preiswert
sind unsere
Schuhwaren

Alfred Fränkel & Co.

VERKAUFSSTELLE
POLA
Via Sergia 14.

Visitenkarten
in grosser Auswahl empfiehlt die Buchdruckerei Jos. Krmpotić, Piazza Carli.

Die Tapezierer- und Werkstätte
G. MANZONI :: POLA
Via Carducci 55. :. Telephon 244
übernimmt Aufträge für Anfertigung von
Divanen, Ottomanen und Poltronen in
jeder Größe. Ausführung von Neumoder-
nisationen und Reparatur von Möbeln und
Tapezieren. Verfügt über tüchtige Arbeits-
kräfte für die Anbringung von Vorhängen.
Mäßige Preise. 229 Mäßige Preise.

Nur das
„VULKAN“-Kohlen-Bügeleisen
ist wirklich fehler-
frei, dennach gut!
Der Boden öffnet
sich und die Asche
kann sofort
leicht ent-
fernt werden.
Kein Kohlen gas!

Das Bügeln unnötig! Staunend
schnelles und reines Bügeln! Welche
Fortschritte, bedeutende Beiter-
sparrnis und schließlich die niedere
Preislage ergänzen die vorangeführten
Eigenschaften des „Vulkan“-Kohlen-
Bügeleisens und ermöglichen diesem jedes andere
Konkurrenzprodukt weit zu überreffen.
Ergänzlich bei 127

Joh. Pauletta
Eisen-, Metallwaren- u. Glaseisenhandlung.
Kolossale Auswahl
in Küchen-, Luxus- und Porzellanartikeln.
Port'Aurea 8, Parterre und I. Stock.

Schweizer Stickereien
für Wäsche in jedem Genre, speziell für Brautausstattungen.
Gestickte Kleider
in verschiedenen Farben, für Frauen zur Firmung, gestickte
Sacktücher, franso und verzollt von der Firma
Wappler & Grob in St. Gallen (Schweiz).
Muster versendet und Bestellungen übernimmt der Vertreter
für Triest, Istrien, Dalmatien und Fiume
Angelo Polettini :. Fiume
Calle S. Modesto 4. 1219

Reichhaltige Auswahl
in
fertigen Anzügen
Ueberzieher
für Herren und Knaben
Moderner Schnitt
Tadellose Ausführung
Konvenierende Preise

IGNAZIO STEINER
Görz POLA Triest
PIAZZA FORO
Schneiderei ersten Ranges

60 Heller kostet der
T O D
TARMALIT
Durch Jahre das einzig bewährte Schutz-
mittel gegen Motten! 182

aller Motten nur durch
T O D
aller Motten nur durch

In Verwendung bei Anstalten und Ämtern Sr. k. k. Apost.
Majestät, der Herren Erzherzoge, k. u. k. Militärbehörden
und Truppen, der Kommune Wien, Museen, Theatern,
Spielplätzen, Waren- und Privathäusern usw.
Erfolg garantiert.
In allen Drogen- u. einschlägigen Geschäften zu haben.
Ünterr. Holzstoffwaren-Industrie, Wien V., Dichterg. 1.
Niederlage: Wien XIX., Hardtgasse 35.

Am Monte Paradiso
wo bereits ein neues Villenviertel
besteht, mehrere Baulparzellen zu
4 Kronen per Quadratmeter zu ver-
kaufen. Auskunft erteilt nur direkte
der Eigentümer Konrad Karl Exner,
Triest, Piazza Caserma Nr. 1. 118

Harnröhrenleidendende 470
Bisheriges Geschlecht, in fessl. und mit. Hüllen,
werden sich sofort an Wollener Kausbach,
Schneiderei 40, bei Sommerfeld Weg,
Frankfurt a. Oder. Bekleidende Wollstoffe
bekannt. Berliner Spez. Wollstoffe ohne jede
Verpflichtung portof. in versch. Stoff. ohne Aufb.